

Sommerpredigtreihe 2026

Datum	Pauluskirche 9.30 Uhr Friedenskirche 11.00 Uhr	Michaeliskirche 9.30 Uhr Stadtkirche 11.00 Uhr	Kilianskirche 9.30 Uhr Martin-Luther-Kirche 10.30h	Süddeutsche Gemeinschaft 10.30 Uhr, (3x SOPRE)
02.08.	PfarrerIn Christa Epple-Franke entfällt krankheitsbedingt	Pastor Carsten Buhr	PfarrerIn Marilia Camargo (nur Martin-Luther-Kirche)	
09.08.	PfarrerIn Alja Knupfer	PfarrerIn Marilia Camargo (Taufe)	PfarrerIn Christa Epple-Franke entfällt krankheitsbedingt	
16.08.	PfarrerIn Marilia Camargo	PfarrerIn Christa Epple-Franke entfällt krankheitsbedingt	Pfarrer i.R. Traugott Plieninger	
23.08.	Pfarrer Bernhard Ritter	Pfarrer i.R. Traugott Plieninger	PfarrerIn Alja Knupfer	PfarrerIn Steffi Gauger
30.08.	Pastor Carsten Buhr	PfarrerIn Steffi Gauger	Pfarrer Jonathan Pfander	Pfarrer Bernhard Ritter
06.09.	Pfarrer Jonathan Pfander (Taufe)	Pfarrer Bernhard Ritter (Taufe)	PfarrerIn Steffi Gauger	Pfarrer i.R. Traugott Plieninger
13.09.	PfarrerIn Steffi Gauger	Pfarrer Jonathan Pfander	Pfarrer Bernhard Ritter	Einschulungsfeier keine SOPRE

GLAUBENS- FRAGEN

Das Sommer-Spezial
in Bietigheim-Bissingen



Sommerpredigtreihe
2026

GLAUBENSFRAGEN

Das Sommer-Spezial
in Bietigheim-Bissingen

Pastor Carsten Buhr

*Süddeutsche Gemeinschaft
Bietigheim*

„Fürwahr, du bist ein verborgener Gott...“
(Jes 45,15)

– Warum wir Gott kennen und ihn trotzdem
manchmal nicht verstehen

„Christenmenschen glauben daran, dass Gott sich in
Jesus Christus ganz und gar den Menschen zu erkennen
gegeben hat. Gleichzeitig gehört zu seiner menschen-
freundlichen, zugewandten Art auch eine verborgene
Seite, die ein Geheimnis bleibt. Eine Sommerpredigt
über die Grenzen menschlicher Erkenntnis und die
Suche nach Gott dort, wo er sich zu erkennen gegeben
hat.“

PfarrerIn Marilia Camargo

*Michaelkirche Metterzimmern
und Stadtkirche Bietigheim*

Jesus – der einzige Weg für alle?

„Niemand kommt zum Vater denn durch mich“ – Jesu
Wort aus Johannes 14,6 klingt eindeutig. Doch bedeutet
es wirklich, dass nur Christinnen und Christen zu Gott
gehören? Eine Spurensuche zwischen der Einzigar-
tigkeit Christi, der Weite des Geistes Gottes und der
Hoffnung, dass Gottes Liebe niemanden verloren gibt.

PfarrerIn Christa Epple-Franke

Pauluskirche Bietigheim

Lohnt es sich, an Gott zu glauben?

Lohnt es sich? Was habe ich davon? Was bringt mir das?
Lohnt sich es, sich zu meiner Freundin zu fahren, wenn
ich nur eine Stunde Zeit habe und der Hin- und Rück-
weg schon eine halbe Stunde braucht?

Lohnt sich eine Photovoltaikanlage auf dem Dach?

Lohnt es sich, in Bitcoin zu investieren?

Manchmal ist es sinnvoll, eine Kosten-Nutzen-Rech-
nung aufzustellen, bevor man Mühe auf sich nimmt,
oder Zeit und Geld investiert. Doch wie ist das mit
Gott? Lohnt es sich, an Gott zu glauben?

PfarrerIn Steffi Gauger

Martin-Luther-Kirche Bissingen

Wenn guten Menschen Böses widerfährt...

Garantiert ein Leben nach Gottes Wort ein gutes
Ergehen? Und wenn nicht?

Der Tun-Ergehens-Zusammenhang in der Bibel.

PfarrerIn Alja Knupfer

Krankenhausseelsorge Bietigheim

Wenn ich einmal gestorben bin?

„Wir sehen jetzt wie durch einen Spiegel ein dunkles
Bild, dann aber von Angesicht zu Angesicht. Jetzt er-
kenne ich stückweise, dann aber werde ich erkennen wie
ich erkannt bin.“ 1.Korinther 13,12

Gedanken zum Geheimnis der Ewigkeit mit biblischen
Texten von Paulus und Kohelet

Pfarrer Jonathan Pfander

Friedenskirche Bietigheim

„Ich glaube an den Heiligen Geist!“

Was wir im Glaubensbekenntnis regelmäßig bekennen,
bleibt doch auch ein großes Geheimnis... Wer ist dieser
Heilige Geist? Wie erlebe ich ihn? Und was hat er mit mir
und meinem Alltag zu tun? Gehen wir auf Spurensuche!

Pfarrer i.R. Traugott Plieninger

Bissingen

Mein Glaube – Dein Glaube – Unser Glaube
Einige aber zweifelten (Matth. 28,17b).

Warum sprechen wir im Gottesdienst das Glaubens-
bekenntnis, und warum gibt es dort keine persönlichen
Bekenntnisse? Wie passen unsere persönlichen Vorstel-
lungen (Gott, Himmel, Engel, Jenseits, Gebet, Spiritu-
alität) und das gemeinsame Verständnis der Kirche(n)
zusammen? Eph 4,1-6

Pfarrer Bernhard Ritter

Stadtkirche Bietigheim

„Geh aus, mein Herz, und suche Freud“

– ein bekannter Vers, schön formuliert.

„Auch dürft ihr nicht erschrecken vor eurer
Sünden Schuld“ – das kann man heute nicht
mehr sagen.

Paul Gerhardt ist einer der wichtigsten Lieder-Dichter
des Protestantismus. Zu seinem 350. Todestag im Jahr
2026 steht seine Theologie in der Kritik. Zu viel Sünde
und Schuld, nicht zeitgemäß, unverständlich.
Eine sommerliche Betrachtung und Auseinandersetzung
mit Paul Gerhardt.